

Gewidmet all denen, die lange Strecken auf sich nehmen, um diesen Geier zu schreiben und all denen, die die zweite Seite füllen.



GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info

10.1.MM Nr. 72

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · fsmpi@informatik.rwth-aachen.de · <http://www.fsmpi.rwth-aachen.de/>

+++ geier konvention vergiftet +++ wodka gefallen +++ grosny nicht +++ +++ benzin teurer +++ billiger tanken
an frankreichs straenden +++ cdu kanns brauchen +++ +++ aachen weltstadt +++ endlich sinkt kriminalitaetsrate +++
sylvester 3000 ohne alkohol +++ +++ platz eins erzielt +++ taliban frustriert +++ deutsche schiessen besser +++ +++
globalisierung erreicht fachschaft +++ ausland rueckt naeher +++ alles wird gut +++ +++ puh +++ rechner laufen noch
+++ ein byte nur noch sechs bit +++ +++ wir nageln auf schulden +++ tasche zu verschenken +++ inhalt verbraucht
○ +++ +++ fachschaftskuehlschrank hat y2k bug +++ schottland sei dank +++ er ist gruen +++ +++ alle jahre wieder
+++ fachschaft geht auf klausurtagung +++ alles wird noch besser +++ +++ ecke erhaelt zuwachs +++ altlast schaemt sich
+++ viel glueck fuers diplom +++ +++ milleniumbug immer aufwendiger +++ 1000 programmierer wurschteln an pseudobe-
triebssystem +++ selbst columbus kannte netzwerkkarten +++ +++ geier aktueller als bild +++ schumi wird wirklich
weltmeister +++ siehe geier 60 und 66 und ersetze bits durch bild +++ +++ fahrrad geflohen +++ damals karmenstr. 5 +++
in drei jahren waers den bach runter gegangen +++ +++ infonauten umgefragt +++ mir fliegt noch +++ jetzt wirs perfekt
+++ +++ krieg hat nachwirkungen +++ raum und zeit buero zerstort +++ zusammenhang zu china gesucht +++

Mathe auf die Matte

Gut, der Titel ist vielleicht mißverständlich^a, aber gemeint ist: Am 10.1.MM um 11⁴⁵ Uhr haben alle Hörenden von Mathematikvorlesungen die Möglichkeit, sich mit den Vortragenden dieser Vorlesungen zu einem Kräfteressen auf der verbalen Matte, d.h. zur Semesteraussprache in Hörsaal V des Hauptgebäudes, zu treffen. Das ganze wird jedes Semester von den Mathematiklehrstühlen angeboten, um allen Studis die Chance zu geben, Kritik^b zu üben, sei es an Vortragsstil, menschlichem Verhalten oder auch Aussehen der Vortragenden. Also überlegt Euch mal, was Ihr den Professoren immer schonmal sagen wolltet und geht hin. Eine bessere Methode, Eure Vorstellungen, Beschwerden und Ideen loszuwerden, gibt es wohl nicht. *RingkampfGeier Flo*

○^aFast ungewollt. Schmoll.

^bAlso auch Lob; hören Ppfs besonders gerne.

Erstes Semester Wiedersehen

Voller Enthusiasmus haben wir die Herberge in Monschau verlassen, mit den Gesichtern vieler Menschen im Kopf, der Freude im Herzen und der Müdigkeit in den Augen. Die Erlebnisse dieses ErsemesterInnenwochenendes sollen für immer unvergessen bleiben, Bekanntschaften vertieft werden.^a Zu diesem Zwecke lädt die Fachschaft alle Teilnehmenden des Erstiwochenendes zu einer Revivalparty am 21.1.MM ab 20⁰⁰ Uhr in die Kawo1-Bar^b ein. Übernachtungsmöglichkeit für Leute, die es wissen wollen, ist auch gegeben.^c

In dem Sinne: Partytime!!!

EifelGeier Flo

^aJetzt die Tränen wieder aus den Augenwinkeln wischen, jetzt fängt der formelle Teil an!

^bKastanienweg 6, immer dem Warsteinerschild nach.

^cNur die Harten kommen in den Garten, aber man darf dann auch einen Schlafsack mitbringen.

Statt Blumen

Keine freundlichen Worte finden wir auch posthum für Herrn Hans (-Ernst) Schneider/Schwerte^a. Der ehemalige SS-Hauptsturmführer und Rektor der RWTH verstarb am 18. Dezember des letzten Jahres. *NachrufGeierRichard*

^aMehr Infos bietet das Buch Schweigepflicht, das in der Fachschaft eingesehen oder auch für einen Spottpreis erworben werden kann.

Wer sind wir?

Wo kommen wir her und wo gehen wir hin? Weil wir das selbst noch nicht wissen, müssen wir mal wieder ein Selbstfindungsseminar abhalten, und wo ginge das wohl besser als in der Abgelegenheit des nächstgelegenen Mittelgebirges^a? Also beginnt am 14.01.'WC Hechelscheid die zweite, mit dabei die ganze^b Fachschaft^f und ein paar "normale" Studis, die versuchen werden, der Fachschaft eine Aufgabe^g zu geben^h und über die Zukunft der Fachschaft im Großen und Ganzenⁱ zu beraten. Außerdem ist dies die beste Gelegenheit für all die alten Hasen, die neuen Ökn mal näher kennenzulernen^j.

Vielleicht hast ja auch Du Lust, der Fachschaft eine Impulsänderung zu verpassen und deshalb Deinen Senf zu den selbstgekochten Mittagmahlzeiten^l dazuzugeben? Dann fahr doch einfach mit, wir^m haben bestimmt noch den einen oder anderen Platz frei. Anmeldungen gibt es gegen die geringe Gebühr von etwa elf Eup in Deiner Fachschaft.

schmollGeier Richard

^aBenannt nach dem Turm bei Paris.

^bNatü(hfuerbene)rich ohne mich.^{cd}

^dSchmoll.^e

^eJaja, Bene, das hast Du abgeguckt...^f

^fWahrscheinlich immer noch übertrieben.

^gAlso die aktive.

^hOder auch zwei oder drei.

ⁱNicht, daß wir nicht schon genug hätten, aber vielleicht brauchen wir ja neue.

^jUnd logischerweise auch im Dñil.

^kUnd umgekehrt und untereinander.^l

^mIch weiß schon, was ich damit sagen möchte und wenn Du das liest, bin ich nicht mehr da und muß Dir also auch keine Fragen beantworten.

ⁿGenau, wir müssen uns mal wieder selbst versorgen.

^oAlso die...^p

Termine

- Mo, 10.1., 11⁴⁵ Uhr, Hörsaal V: Semesteraussprache der Mathematiklehrstühle
- Di, 11.1., 20⁰⁰ Uhr, Theater K: Max Goldt
- Mo, 17.1., ganzer Tag, alle möglichen Briefkästen: Beginn Rückmeldefrist
- Fr, 21.1., 20⁰⁰ Uhr, KaWo1 - Bar: ErstSemesterInnenBeSchauningsWochenEndeNachTreffen
- Fr, 18.2. – So, 20.2., Eifel: TutorInnenschulung^a
- jeden Mi, 17⁰⁰ Uhr (bei schönem Wetter), Westpark: Fußball
- jeden Mo, 19⁰⁰ Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung

^aJetzt hast Du Zeit, im Sommer nicht!

Qunst & Qultur

Heute: *Max Goldt*^a. Ein Mensch der wirklich schöne Sätze bauen kann und daraus Texte zimmert, die, so denke ich, nicht unbedingt verstanden werden müssen um zu gefallen. Dazu kommen Bilder, die keinen offensichtlichen Zusammenhang zum Text haben^b. Toll das Ganze. Fast wie LA. Nur Eintritt kostet es! Also kommt zahlreich am Dienstag, den 11.1., um 20⁰⁰ Uhr ins Theater K ins Foyer Rouge^c.

QulturGeier Julius

^aSiehe Seite *** ist bestimmt nicht der Titel sondern ein unfertiger Verweis.

^bWie auch immer er die vorlesen möchte.

^cEh sehr schön da.

Umhergefragt

Bevor wir wirkliche Ergebnisse der Umfrage veröffentlichen können^a, wollen wir wenigstens die lustigsten Kommentare nicht für uns behalten und diese so einfach aneinander reihen. Erstnlich, was mensch so loswerden will: Ppf. H.E. sogar mehrmals^b, sich selbst, den Mitbewohner, die Pckel, D. J.^c, Maxnenbau. Ppbleme bei Rechnern gibt es übrigens nicht, alle Ppbleme können ja mit Ctrl + Alt + Delete gelöst werden soll. Monika ist für die Leute für die Studienplatzwahl verantwortlich, die Aachen im Städteverzeichnis als erste Stadt übersehen haben. Die Ferne zum Heimatort ist ein guter Grund für Aachen, genauso die Nähe. Nach dem Abbruch kommt die Putzfrau^d auf die Insel, und Mensch mordet sich selbst. Prinz Valium Naglt das Sandmännchen. Ach ja, Scheinklausuren in LA sind zu lasch. Die Tutoren müssen mehr Verständnis haben. Ja, es gibt Studierende, die jünger als 18 sind.^e In den Vorlesungen außer Buchhaltung und Abschluß^f werden zu wenig Beispele gegeben.

SammelGeier Bene

^aWir haben die Umfrage in etlichen Stunden ausgewertet, aus weihnachtlichen Gründen ist noch nichts daraus gefolgert worden.

^bDas klappt ja sogar.

^cDer Typ, der auf Φcher schießt.

^dMännlich.

^eAnmerkung der Redaktion.

^fDafür zu wenig Theorie.

Herkömmlich

Heute mal was einfaches zum mitraten: *Klimbim*. Das klingt lautmalerisch! Also was sagt der gute Kluge^a? *m./n.) erw. stil. 'nutzloses Zeug' (< 19. Jh.).* Von Berlin ausgegangen; ursprüngliche Bezeichnung für anspruchlose (Blech)Musik und damit lautmalend.

Seht Ihr, gar nicht so schwer.

ArchvGeier Julius

^aEtymologisches Wörterbuch.

Gut & Billig

Gejuse ist gesund, vor allem im Winter als Vitaminlieferant und Φtmacher^a. Deshalb mal was herzhaft-warmes, und nach dem komplizierten Printennachtisch tut auch mal wieder was einfaches Not: *Zucchini-Tomaten-Gejuse*:

Man braucht 500 g Tomaten, 500 g Zucchini^b, 100 ml *Gejusebrühe*, Koreander, Salz und Pfeffer und einen Schuß saure Sahne.^c

Das *Gejuse* waschen und in Würfel schneiden, dann in Öl in einem Topf andünsten. Dann die Brühe unterrühren und zum Kochen bringen. Etwa zehn Minuten auf kleiner Flamme köcheln lassen. Mit den Gewürzen und der Sahne abschmecken, schon fertig^d.

Als Beilage emϕhlt sich Reis^e. Aber es schmeckt auch ohne ausgezeichnet. *Ersatz-Darda-Kochteam Flo*

^aDas war mal ein Modewort, mittlerweile fällt's keinem mehr auf.

^bWenn Ihr ein 500 g schweres Einzel Exemplar ϕndet, so heißt es natürlich Zucchini.

^cDie Mengenangaben sind gedacht für zwei Personen - alleine essen ist doof.

^dNa, das war ja einfach.

^eDazu siehe **Geier** 68, Fußnote e.

Abschied von Rosa

Schon seit einiger Zeit wußte ich, daß der Tag kommt, an dem ich es Rosa sagen muß. Wie sollte ich es ihr erklären? Am Samstag war es dann soweit, ich kam nicht mehr drum herum. Ich mußte Rosa mitteilen, daß sie keine Aufgabe mehr hatte. Seit langer Zeit nahm sie Pakete an und leitete auch Briefe weiter. Doch inzwischen wurden die Aufgaben umverteilt. Nach und nach wurden jüngeren ihre Aufgaben übertragen.

Ich spreche Rosa also an. Verwirrt erklärt sie, daß sie keine Pakete mehr bekommt und fragt, ob ϕlleicht ein Fehler beim Zulieferer ist. Ich erkläre ihr die Situation, aber sie wiederholt nur, daß sie keine Pakete bekommt. Auf die Frage, wie lange sie jetzt wach ist antwortet sie: "8:22pm up 236 days, 2:14"^a. Danach habe ich Rosa in den Ruhezustand versetzt, um sie mit nach Hause zu nehmen und umzuschulen. Hoffentlich wird Rosa ihr neuer Job gefallen. *NetzGeier Chriss*

^aRosa spricht nur Englisch, aber das ist in ihrer Branche so üblich.

Das Matrizenmassaker – Teil XII

Dunkler Rauch steigt aus einer Spalte zwischen zwei mosaikbedeckten Fußbodenplatten, vor mir thϕnt auf einem Dreifuß eine flache Schale mit einer übelriechenden Flüssigkeit. Den Geruch von in Essig gekochtem Wirsing habe ich noch nie ausstehen können.^a Dahinter eine Dunkelgelockte im stahlenden Weiß der Hohepriesterin des Apoll, die mit ruhiger Hand seltsame Muster in dem widerlichen Grünzeug zu deuten versucht. *Λειχε τας πειρασ μοι* – Was soll ich hier und was will die von mir? Ein Beben erschüttert das βgte Gemäuer und in letzter Sekunde bringe ich mich in Sicherheit, als die Decke des Tempels dem Druck der Jahrssende nachgebend einen grandiosen Ausblick auf den Winterhimmel enthüllt. Die Polaroid in meiner Hand spuckt gerade das letzte Photo aus, auf dem der Eiffelturm in ungeahntem Glanz erstrahlt, während im Hintergrund drei Nullen explodieren. Fassungslos starre ich auf die mittlerweile sϕbbedeckte Toga, die die Unförmigkeit meines Körpers verbirgt, als mein Mobiltelefon einen Anruf von Robert the Bruce ankündigt. Ich fühle mich, als hätte man mich binnen einer Sekunde in die Steinzeit katapultiert.

Warum?^b

Dr. Ge

^aDas macht zwar keinen Sinn, aber es gibt doch eh niemanden, der diesen Text hier liest, oder?

^bRichtige Antwort in der Fachschaft abgeben^c und wertvolle Prämie kassieren.

^cWer die richtige Lösung ausspricht oder niederschreibt oder ausgesprochene oder niedergeschriebene Lösungen in Umlauf bringt, wird mit **Geierentzug** nicht unter ϕr Wochen bestraft.

Auf zur TutorInnenschulung!